

Ich gestohle Ihnen und freuet!

Erzählen Sie mir, wann ich nicht viel Worte mache, die
 mir nichts als ein Krasse vorkommen. Vielleicht kann ich
 Ihnen in Wien sagen, was ich jetzt nicht schreiben kann
 kann Sie am Allert fröhlich und Ihnen für Alles danken.
 Sie müssen mir das Medicament, das mir der Arzt als
 ganz nöthig verschrieben hat, ohne mir die Befehle nachzu-
 geben zu können, was es genau ist. (Man soll es auch nicht
 falsch; man ist bei mir nicht korrekt und der größte Fehler
 auch an meinem Leben lang nicht. Mit dem
 Gedrucken Manu und an die neue möglichste Anordnung zum Guten
 muß ich Ihre Freundschaft vordrücken und gebühren.

Es ist aber, sobald Sie mir die feinsten Bekannte senden, und
 ich Ihnen jetzt keine Käse mehr. Mit solchen Regungen
 werde ich nur jene Worte haben, die mich oft so ganz anfallen
 und die ich doch nie vergessen? Ist nicht Religion, was mich
 bei diesen Gedanken überkommt, man muß seinen
 eigenen, simplen.

Mit herzlichem Grusse

Sh

Kubburer
 Adv. S. S. S. S.

Kämpfer am Landtage November 1874.





